©Österreichischer Naturschutzbund; download unter www.biologiezentrum.at

Auf der Suche nach Fledermäusen

Erhebung im Nationalpark Kalkalpen von 2007 bis 2009

Mithilfe einer aktuellen Untersuchung wollen Forscher herausfinden, wie es um die Artenvielfalt der Fledermäuse im Gebiet Nationalpark Kalkalpen steht. Sie wird vom NATURSCHUTZBUND aus Spendenmitteln unterstützt. Erste Schätzungen zeigen ein viel versprechendes Bild.

Christian Fuxjäger vom NP-Kalkalpen hat gerade eine Fledermaus in einem Futterhäuschen ausspioniert.
Die Kleine Bartfledermaus *Myotis mystacinus* im Winterschlaf.

Voraussetzung für einen wirksamen Artenschutz ist das Wissen über deren Verbreitung, mögliche Bestandsveränderungen und ganz besonders um die ökologischen Zusammenhänge. Im Alpenraum wurden schon einige Untersuchungen zur Fledermausfauna durchgeführt, etwa in den Nationalparks Hohe Tauern, Nockberge und Gesäuse.
Im heurigen Februar begannen die ersten fledermauskundlichen Erhebungen im OÖ Nationalpark Kalkalpen. Aufgrund der Höhenlage sowie der geographischen Lage innerhalb Österreichs lässt sich hier eine reichhaltige Fledermausfauna erwarten. Zudem können die Ergebnisse gut mit den bisherigen Erhebungen in den Alpen verglichen werden, da im Wesentlichen mit denselben Methoden gearbeitet wird.

Mit dieser Aufgabe wurde die Koordinationsstelle für Fledermausschutz und -forschung in Österreich KFFÖ betraut. Das Team des relativ jungen Vereins beschäftigt sich seit 10 Jahren intensiv mit der Erforschung von Fledermäusen, deren Lebensräumen und ihrem Schutz. Die KFFÖ arbeitet eng mit Kollegen in ganz Europa zusammen und kann so von deren Erfahrungen profitieren. Dies gewährleistet, dass die Projekte auf dem neuesten Stand der Forschung sind und auf höchstem Niveau umgesetzt werden.

Helfer gesucht!

Falls jemand Lust bekommen hat, bei dieser ungewöhnlichen und spannenden Arbeit einmal mitzumachen, ist er oder sie hiermit herzlich eingeladen! Es sind keine Vorkenntnisse notwendig, lediglich die Bereitschaft, auch mal eine ganze Nacht durchzuarbeiten…

Ohne Daten geht nichts

Fledermäuse zählen heute zu den am stärksten gefährdeten Wirbeltiergruppen. Immerhin sind 18 der 26 aufgelisteten Arten in den „Roten Listen der gefährdeten Tiere Österreichs“ als gefährdet oder mit mangelndem Kenntnisstand angeführt. Als Indikatoren für eine intakte Umwelt werden Fledermäuse auch zunehmend in Naturschutz- und Eingriffsplanungen berücksichtigt. Nur aufgrund umfassender Daten kann entschieden werden, wie und wo Schutzmaßnahmen effektiv und zweckmäßig gesetzt werden müssen.

Wie wird's gemacht?

Da Fledermausarten schwer zu unterscheiden sind, ist die Artbestimmung ein aufwändiges Unterfangen: Mittels Ultraschall-Detektoren, Höhlenkontrollen im Winter, Hüttenkontrollen im Sommer und Lebendfängen in Netzen, die im Herbst vor die Überwinterungshöhlen gespannt werden, versuchen die For-

©Österreichischer Naturschutzbund, download unter www.biologiezentrum.at

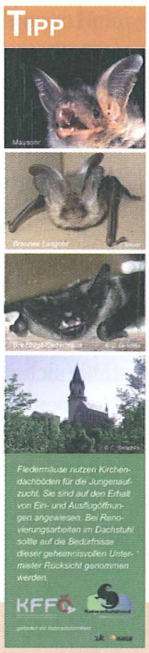
Wochenstube der Kleinen Hufeisennasen *Rhinolophus hipposideros:* Mütter mit Jungen. Darunter in Winterschlafstellung.
Winterquartierkontrolle durch Hans Schoißwohl beim Lamona-Schacht im NP Kalkalpen

scher ihr Glück. Anhand der Untersuchungen, möchten sie herausfinden, welche Fledermausarten im Nationalpark Kalkalpen vorkommen, ob sie sich fortpflanzen, wie die einzelnen Arten den Lebensraum nutzen, ob Arten und deren Fledermausquartiere gefährdet sind und last but not least, welche Schutzmaßnahmen von den Ergebnissen abgeleitet werden können.

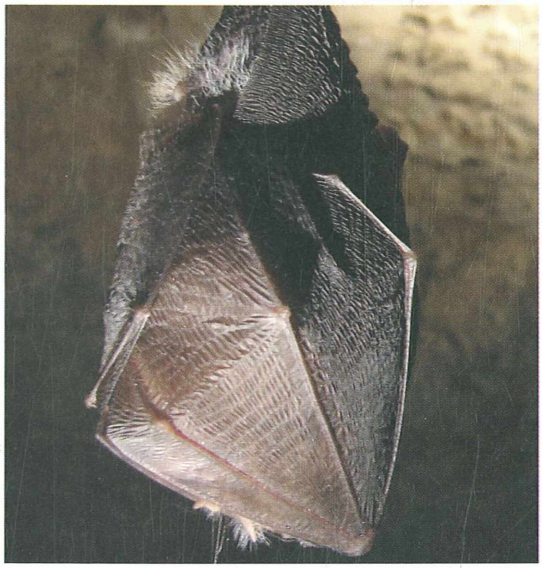
Die bisherigen Untersuchungen lassen jedenfalls auf einige Überraschungen hoffen, auch wenn es derzeit noch zu früh für konkrete Ergebnisse ist. Bis zum Abschluss des Projektes 2009 müssen wir uns also noch gedulden.

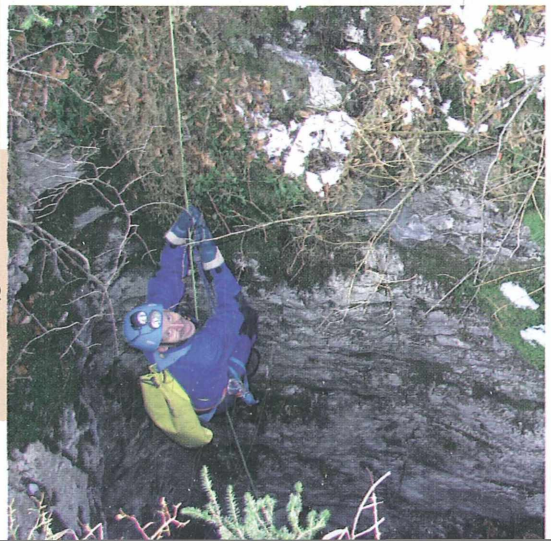
Text und Fotos:
Mag. Simone Pysarczuk

Literatur:
Pysarczuk S., Hüttmeir U. & G. Reiter (2006): Fledermäuse im Nationalpark Gesäuse. Endbericht im Auftrag der Nationalpark Gesäuse GmbH.



Lesezeichen:
Preis: 0,50 EUR
christiandeschka@hotmail.com
T 0043 / (0)664 / 411 95 05





Informationen:
Mag. Simone Pysarczuk, Länderkoordinatorin Oberösterreich, KFFÖ, simone.pysarczuk@fledermausschutz.at
www.fledermausschutz.at

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Natur und Land (vormals Blätter für Naturkunde und Naturschutz)

Jahr/Year: 2007

Band/Volume: 2007_5

Autor(en)/Author(s): Pysarczuk Simone

Artikel/Article: Auf der Suche nach Fledermäusen - Erhebung im Nationalpark Kalkalpen von 2007 bis 2009 16-17